

BÜCHERTISCH

Frommes Handbuch für den Weidmann. 492 Seiten mit 145 Abbildungen, S 52,—. Verlag Georg Fromme & Co., Wien, 1949.

Das wichtigste Wissen über Wildkunde und Jagdbetrieb zu vermitteln, ist Aufgabe des vorliegenden Buches. Reiche jahrzehntelange Erfahrungen und gründliche Kenntnis der einschlägigen Literatur haben die Autoren befähigt, eine völlig ausreichende Einführung in Wesen und Praxis des Weidwerks zu schaffen. Die Verfasser (Oberforstrat Dr. Ing. Karl Hagen, Dr. Georg Antonoff und Viktor Schmidt) legen besondere Betonung darauf, daß der Jäger seinem „Jagdtrieb“ nicht blindlings folgen darf, sondern als rechter Natur- und Tierfreund vor allem auch ein guter Heger des ihm anvertrauten Wildes und ein Beschützer der Natur sein muß. Neben der Jagdtierbiologie werden die Wildhege, das Jagdhundwesen, die Krankheiten des Wildes und der Jagdhunde, die Jagdarten und Hilfsmittel, Jagd- und Wildschaden, die Behandlung von erlegtem Wild usw. ausführlich behandelt. Auch dem Schießwesen und der Weidmannssprache ist genügend Raum gewidmet.

Dr. Otto Croy: Pflanzenwunder. 128 Seiten, 114 Bilder, Halbleinen. Verlag Waldheim-Eberle, Wien, 1949.

Eine mit der Kamera geschriebene Lebenskunde der Pflanzenwelt, eine besinnliche (und sinnige!) Expedition in das Wunderreich der Natur. Lehrreich und anregend für den jungen Menschen, wird auch der Naturkundige dieses Buch eines Meisters der Lichtbildkunst nicht ohne Gewinn aus der Hand legen. Hervorhebung verdient im übrigen dieses Mahnwort des Autors: „Wo wir heute hinsehen, stehen Zerstörung, Verlust und Verarmung. Trübsal wäre unsere nächste Zukunft, wenn wir nicht den Weg herausfinden, der aber nicht in der Fortsetzung, sondern in der Rückkehr zum Urgrund liegt. Dort im Schoße der Natur, deren Teil wir selbst sind, liegt immer noch das Paradies, das wir nie verlieren können.“ e. mk.

Besoka: Don Juan, der Unbekannte. 218 Seiten. Verlag A. Francke A. G., Bern.

Das Leben einer Maus. Nichts weiter. Aber mit so viel Beobachtungsschärfe und

Herzensanteil geschrieben, wie selten noch ein Buch. Wer es gelesen, wird künftig nicht einmal mehr einen Käfer zertreten. „Wer weiß“, heißt es im Motto, „ob es nicht einmal zu einer großen Auseinandersetzung kommt, nicht gerade zwischen Mensch und Tier, aber vielleicht zwischen Menschen über das Tier? Eines scheint mir gewiß: daß dann der kleinste richtig beobachtete Zug aus dem Leben einer Maus mehr Wichtigkeit haben würde, als die genialste Phantasie über das Königtum der Löwen.“ mk.

Heinrich Zimburg: Der Perchtenlauf in der Gastein. 48 Seiten, 60 Abbildungen. Wien, 1947. Verlag Wilhelm Braumüller.

Im Gasteiner Tal hat sich der Perchtenlauf als ein Stück uralten, anderen Ortes vielfach vergessenen Brauchtums erhalten. Am Heiligen Dreikönigstag ziehen die schönen und „schiachen“ Masken der Perchten und Koblode durch das Tal. Sie symbolisieren den Kampf des Sommers gegen den Winter, des Guten gegen das Böse und sind Ausdruck einer tiefen Naturverbundenheit der dortigen Bevölkerung. Das interessante Büchlein ist reich bebildert. x.

Dr. Heinrich Marzell: Die Pflanzenwelt der Alpen. 117 Seiten, 23 Abbildungen auf 2 Farbtafeln, 3 Schwarztafeln und 29 Abbildungen im Text, II. Auflage, Stuttgart. Verlag Strecker und Schröder.

Das Büchlein nennt sich ein Taschenbuch für Alpenwanderer. Es enthält die häufigsten Arten der Alpenflora, geordnet nach Holzgewächsen, Arten der Alpenmatte, des Schuttes und der Felsen. Die Darstellung ist flüssig, wissenschaftlich geübt und berücksichtigt insbesondere die alpinen Umweltverhältnisse der Pflanzen und deren Anpassungserscheinungen. Der Abschnitt über den Schutz der Alpenpflanzen verdient besondere Erwähnung. Machura.

Ökonomierat Guido Sklenar: Imkerpraxis. 672 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Mistelbach, 1948. Selbstverlag.

Das vorliegende Werk stellt ein ausführliches Handbuch über die Bienenhaltung, Bienenzucht und Bienenwirtschaft dar. Auf einen kurzen allgemeinen Teil, der sich mit den Grundproblemen des Imkers, den

Bienenrassen und dem Leben der Bienen befaßt, werden in einem umfangreichen praktischen Teil in monatlicher Gliederung alle nur erdenklichen Fragen der Imkerpraxis behandelt. Wenn wir hier in einer Naturschutzzeitschrift das Kapitel über Trachtverbesserung herausgreifen, dann in dem Bewußtsein, daß mit dem Schutz von Pollen- und Honigpflanzen wie Haselnuß, Schneeglöckchen, Schneerose und dem Schutz der Hecken und Raine der Naturschutz eine Aufgabe erfüllt, der für die Bienenzucht eine große wirtschaftliche Bedeutung zukommt; das gleiche gilt für die Berücksichtigung von Trachtpflanzen bei der durch den Naturschutz geforderten und geförderten Wohlfahrtsaufforstung der Windschutzgürtel u. dgl.

Der sehr interessante züchterische Teil des Werkes beschäftigt sich u. a. mit Königinnenzucht und der Erzüchtung des leistungsfähigen Stammes der „Sklenarbiene“. Die Abschnitte über Wirtschaftsführung und die Organisation der Imkerei beenden die sechste (!) Auflage des Werkes über Bienenzucht, das von einem der erfahrensten Bienenzüchter, von einer Lehrerpersönlichkeit und daher gutem Methodiker und schließlich von einem begeisterten Naturfreund als Lebenswerk geschrieben wurde. Die „Imkerpraxis“ verdient es, auch in der Bücherei eines „Nicht-Bienenzüchters“ zu stehen, da sie ein gut Stück naturkundlicher Allgemeinbildung enthält. Bergländer.

Schatzkammer Österreich. Wahrzeichen der Heimat in Wort und Bild. 186 Seiten Großoktav, zahlreiche Bildtafeln. Wien, 1948. Sator-Verlag.

Das sehr repräsentative Buch, eingeleitet vom Herrn Bundespräsidenten, Herrn Bundeskanzler und anderen Persönlichkeiten der Bundesregierung, ist in Beiträgen und Bildschmuck nach Bundesländern gegliedert. So ist es bemüht, in abgewogener Auswahl der landschaftlichen und kulturellen Eigenart der Bundesländer und damit dem Gesamtbild Österreichs gerecht zu werden.

Obwohl es sehr schwierig und zumeist für ein Buch unvorteilhaft ist, durch allgemeine Themenstellung den Beiträgen die persönliche Note der Autoren und interessante Details zu nehmen, darf von dem vorliegenden Werk gesagt werden, daß es nicht nur lehrreich, sondern auch gut lesbar und sehr gut ausgestattet ist.

Nichtsdestoweniger wird es sich empfehlen, gelegentlich einer Neuauflage etwa, den Artikel über den Neusiedlersee von sinnstörenden Druckfehlern zu befreien und richtigzustellen. Machura.

Dr. Erik Arnberger: Tafel der Erdgeschichte. Verlag für Jugend und Volk, Wien, 1949.

Eine im Wandtafelformat gearbeitete Zusammenstellung aller wichtigen Entwicklungsstufen der Erde. Senkrechte und waagrechte Unterteilung gibt gute Übersicht sukzessiver und paralleler Entwicklung. Sehr zu begrüßen ist die sprachliche Erklärung der termini technici. Dem Studierenden etwas ungewohnt ist vielleicht die stammbaumartige Anordnung von unten (Kambrium) nach oben (Quartär). Für Mittelschulens-Oberstufe, auch für Selbststudium, sehr zu empfehlen. Dr. B.

Dipl.-Ing. Hans Schwarz: Forstliches aus dem Wienerwald. Manuskriptvervielfältigung im Selbstverlag, Wien, 1949. Preis S 5,—.

Auf nur 25 Manuskriptseiten bringt ein erfahrener Schul- und Fachmann eine gedrängte, das Thema fast erschöpfende Darstellung der forstlichen Verhältnisse des Wienerwaldes, wobei man nur bedauert, daß dieses Compendium nicht im Druck erschienen ist. Für Studierende, aber auch für bereits in der Praxis stehende Forstleute wichtig. Bestellungen des Werkes an: Forstingenieur Hans Schwarz, Preßbaum, Dr.-Niedermayer-Gasse 14. Dr. B.

„Wild Birds and the Land“. 75 Seiten, 50 Photos.

Diese kleine Veröffentlichung des königlichen Ministeriums für Ackerbau und Fischerei beschäftigt sich mit den bedeutendsten Vogelarten Englands. Die kurzen, wissenschaftlich getreuen Lebensbilder, die hier entworfen werden, betonen in erster Linie das ökonomische Moment, indem sie die Bedeutung der verschiedenen Vogelarten für Landwirtschaft und Ackerbau hervorheben. Doch auch der Vogelfreund wird dieses Buch begrüßen, da es für den Gedanken des Naturschutzes wirbt. Dr. Feuchtmüller.

Reginald Gaze „Norfolk Bird Life“. Norwich, 1949. 40 Seiten, 33 Photos.

Der Autor, der ein ausgezeichnete Photograph ist, führt uns in das Vogelparadies der Grafschaft Norfolk. Das Schwergewicht dieser kleinen Broschüre liegt daher auf dem Bildteil, der durch eine kurze Einleitung verständlich gemacht wird. Auch dieses Bändchen legt Zeugnis dafür ab, welches Interesse man in England der Ornithologie entgegenbringt und wie sehr man bemüht ist, die breite Öffentlichkeit für den Schutz der heimischen Vögel zu gewinnen.

Dr. Feuchtmüller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1949_11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Büchertisch. 203-204](#)